

# Gold, Silber und Bronze für die Besten in Holz

**Prix Lignum** Alle drei Jahre zeichnet der Prix Lignum die besten Schweizer Leistungen mit Holz aus. Unter 15 Rängen aus fünf Grossregionen vergibt die Jury drei nationale Preise: Gold, Silber und Bronze. Gold geht 2015 an das Depot Museum für Kommunikation in Schwarzenburg BE, Silber an das Mehrgenerationenhaus «Giesserei» in Winterthur ZH und Bronze an ein herausragendes Umbau-Projekt in Sarreyer VS. Ausserdem wurden zwei Laubholzpreis-Gewinner erkoren.

MICHAEL MEUTER



Gewinner des Prix Lignum 2015: Das Depot Museum für Kommunikation, Schwarzenburg BE.

Foto: zvg

Zukunftsweisende Arbeiten mit Holz bekannt machen und fördern, das ist das Ziel des Prix Lignum. Der Preis wird zum dritten Mal nach 2009 und 2012 gesamtschweizerisch verliehen. Der Wettbewerb 2015 steht unter dem Patronat von Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann.

Es waren alle Arten von Objekten zugelassen vom Stuhl bis zur Sport-halle. Unter zwei Bedingungen: Der Standort musste in der Schweiz oder

im Fürstentum Liechtenstein sein, und das Werk musste bereits realisiert worden sein, und zwar zwischen Januar 2011 und Februar 2015.

## Gold für einen ökologischen Pionierbau

Das Depot des Museums für Kommunikation in Schwarzenburg BE würdigt die nationale Jury des Prix Lignum 2015 mit Gold. Damit steht der Berner Architekt Patrick Thurston zum zweiten Mal in Folge im ersten Rang auf dem nationalen Podest. Auf den ersten Blick wirkt das ausgezeichnete Gebäude, das er in Schwarzenburg erstellt hat, wie ein Landwirtschaftsbau. Doch das Innere birgt 75 gelbe Postautos und andere Fahrzeuge als Zeugen vergangener Zeiten. Der Zweckbau ist kohärent sowie mutig gedacht und gebaut. Die Konstruktion ist materialgerecht, die Form konsequent aus der Funktion abgeleitet. Das Kaldach und die Brise-Soleils halten Hitze und Hagel fern und lassen den Wind hindurchströmen, um den Bau ohne Technik zu kühlen. So spielt der Bau die Vorteile von Holz auf vielen Ebenen aus: Um die Dämmung zu optimieren, um die 53 Meter mit Leichtigkeit zu überbrücken, um Etappen zu realisieren. Aus seiner Konstruktion heraus entwickelt er eine Kraft, die weit über den Pragmatismus eines Depots hinausgeht.

im Fürstentum Liechtenstein sein, und das Werk musste bereits realisiert worden sein, und zwar zwischen Januar 2011 und Februar 2015.

Schweiz. Die Minergie-P-Eco-Siedlung ist ökologisch, sozial und ökonomisch wegweisend. Neben den inneren Werten überzeugt die Architektur. Das Projekt verdeutlicht exemplarisch, was Holz im grossen Massstab leisten kann. Bis auf das Untergeschoss und die Treppenhäuser ist das Gebäude komplett aus Holz gebaut. Seine Konstruktion trägt der Neubau mit roten Brettern stolz nach aussen. Die Balkonschicht schützt die Konstruktion, erlaubt luftige Aussenräume und lockert mit den Schiebeläden die Fassade auf. Sie verdichtet die Haltung der Genossenschaft zu einem vielschichtigen Ausdruck und bringt das Holz sichtbar in die Stadt. So ist der Bau im wahrsten Sinne des Wortes ein Leuchtturm, der zeigt, welche Rolle der moderne Holzbau im urbanen Raum heute und morgen spielt.

## Bronze für einen Umbau auf höchstem Niveau

Mit Bronze würdigt die Jury den Umbau eines Wohnhauses in Sarreyer VS. Viele Ställe in den Alpen stehen leer und verfallen – oder werden unsensibel zu Ferienhäusern umgebaut. Der Umbau in Sarreyer ist eine überraschende Ausnahme auf höchstem Niveau. Der denkmalgeschützte Holzbau bleibt integral erhalten und wird mit einer innen liegenden Holzkonstruktion ergänzt, die wie der Neubau die konstruktiven Prinzipien des Bestandes reflektiert. Der Umgang mit dem Bestand ist wegweisend. Die Architekten imitieren keinen Stall, sondern entwickeln mit den vorhandenen Elementen eine neue Sprache. Daraus resultiert ein respektvolles Nebeneinander von Alt

## Silber für wegweisenden urbanen Wohnungsbau

Silber geht an das Mehrgenerationenhaus «Giesserei» in Winterthur ZH. Mit ihren 155 Wohnungen auf sechs Geschossen zählt die «Giesserei» zu den grössten Holzbauten der



Silber für das Mehrgenerationenhaus «Giesserei» in Winterthur.

Fotos: zvg

und Neu, das spektakulär unspektakulär wirkt. Die Details sind sauber geplant und handwerklich hervorragend umgesetzt. Darüber hinaus verdeutlicht das Projekt, wie in die Dörfer in den Alpen, die sich entleeren, wieder Leben gebracht werden kann – zumindest zeitweise. Das Ferienhaus aktiviert den Bestand sorgfältig, statt auf der grünen Wiese zu bauen.

## Zwei Gewinner für den Laubholzpreis

Unter Trägerschaft des Aktionsplans Holz des Bundesamtes für Umwelt BAFU wird parallel zum Prix Lignum 2015 ein nationaler Sonderpreis «Laubholz» verliehen. Das Ziel des Laubholzpreises ist es, neue Verwertungs- und Anwendungsmöglichkeiten von Laubholz bekannt zu machen und so die Verwendung von Laubholz zu fördern, das heute noch kaum konstruktiv genutzt wird.

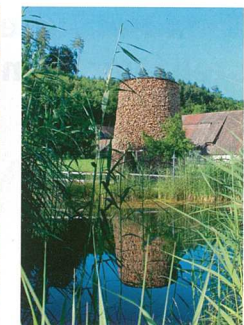
Gewinner des Laubholzpreises sind ex aequo das «ETH-House of Natural Resources» sowie der Holzschieturm des japanischen Künstlers Tadashi Kawamata in der Kartause Ittingen für das Kunstmuseum des Kantons Thurgau. Das ETH-Bürogebäude des «House of Natural Resources» auf dem Höngerberg setzt neu entwickelte Holzkonstruktionen erstmals in der Praxis ein und erprobt sie im Betrieb. Die Stützen der innovativ vorgespannten Skellett-konstruktion sind aus Eschen-Brettschichtholz gefertigt. Die Träger sind aus Esche und Fichte zusammengesetzt, um die Festigkeit zu erhöhen. Buche kommt mehrfach in neuartiger Weise in den Decken zum Einsatz.

## Laubholz mit allen Sinnen

Tadashi Kawamata stapelte bei der Kartause Ittingen Buchenscheite zu einem Turm. In ihm spürt man Laub-



Bronze für Holzhaus in Sarreyer.



Laubholzpreis für den Scheiterturm.

holz mit allen Sinnen – und er verbindet eine umfassende Verwertungskette. Gebaut hat der Künstler den Turm mit Studentinnen und Studen-

ten aus Paris, die während zwei Wochen Hand anlegten und dabei über das Schichten und Fügen von elementarsten Bauteilen nachdachten.



Laubholzpreis für das «House of Natural Resources», ETH Zürich-Höngerberg.



Tschopp Holzbau AG ist ein führendes Holzbau-Unternehmen in der Zentralschweiz mit über 80 Mitarbeitern. Erfahrung und Fachwissen fliesen bei uns seit über 40 Jahren zusammen. Mit unserem Team leben wir eine Unternehmenskultur, die auf Qualität, Umweltbewusstsein, Eigenverantwortung und Motivation basiert.

Auf modernsten Anlagen verarbeiten wir Holz zu Bauten mit unterschiedlichen Ansprüchen. Wir setzen auf eigene Produktinnovationen wie z.B. unser BRESTA®-Modul und \*BSB\*. Wir suchen auf Januar 2016 oder nach Vereinbarung einen

## Bereichsleiter Holzhausbau / Mitglied der GL

Sie führen selbstständig den Bereich Holzhausbau mit 30 Mitarbeitern. Offizieren und Akquirieren von Aufträgen, Beratung von Kunden und Architekten gehören zu Ihren täglichen Herausforderungen. Sie finden mit Ihrem Team Lösungen für Holzsystembauten und entwickeln unser BRESTA®-Modul weiter. Personalführung innerhalb des Bereichs, Mitarbeitergespräche, sowie Unterstützung im Marketing sind weitere Aufgaben. Neben dem Bereichsleitern des Holzbaus und Umbau/Innenneubau ergänzen Sie unser Geschäftsteam.

Sie haben einen Abschluss als Holzbautechniker oder Ingenieur Holzbau und bereits Erfahrung in einer Kaderposition gesammelt. Ihr Denken und Handeln ist geprägt durch unternehmerisches Verständnis, mit Vorteil haben Sie eine entsprechende Weiterbildung. Sie sind eine einatzfreudige, holzbegeisterte Persönlichkeit mit hoher Sozialkompetenz und ausgeprägten Führungseigenschaften.

Wir bieten eine Kaderposition in der Holzbranche mit viel Handlungsspielraum und Verantwortung. Ein aufgestelltes und motiviertes Team steht Ihnen zur Seite. Ein zeitgemässes Arbeitsumfeld mit einem modernen Büro und einer Produktion auf technisch hohem Niveau erwartet Sie.

Fühlen Sie sich angesprochen? Ivan Tschopp freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung.



Tschopp Holzbau AG | An der Ron 17 | 6280 Hochdorf | Tel. 041 914 20 20  
www.tschopp-holzbau.ch | ivan.tschopp@tschopp-holzbau.ch

## Innovation Holzbau: Synergien nutzen, Prozesse optimieren, Kompetenzen ausbauen



**WEINMANN Abbundanlagen WBZ 160 neu mit 6-seitiger Balken-Bearbeitungsmöglichkeit**

- Spezialsystem für extrem kurze Teile
- Hohe Präzision und Bearbeitungs-geschwindigkeit
- Keine Verletzung der Balkenoberfläche



**WEINMANN Elementtische WTZ 110**

- Bis zu 30% Zeit-Ersparnis durch schnelles Einlegen und Spannen
- Ergonomische Arbeitshöhe und Bedienung
- Automatische Aufstell- und Wendefunktion für maximale Sicherheit



**WEINMANN Multifunktionsportale WMS 150**

- Zukunftsorientierte Lösung für hohe Produktivität
- Kostentimierter Bearbeitungsprozess
- Konkurrenzlose, vielseitige Bearbeitungsmöglichkeiten im Bereich Wandsysteme, Plattenzuschnitt und Ingenieurholzbau

HOMAG Schweiz  
Mehr Kompetenz.  
Mehr Service.  
Mehr Leistung.



HOMAG (Schweiz) AG  
Holzbearbeitungssysteme  
CH-6181 Hötting  
Tel. 044 972 51 51  
info@homag-schweiz.ch  
www.homag-schweiz.ch

## INDUSTRY

BRANDT | BÜTFERING | FRIZ | HOLZMA | HOMAG | HOMAG Automation | SCHULER | WEEKE | WEINMANN